



Straße von Hormus: Wie ein Krieg die Energiewende beschleunigen könnte

Der Ölpreis steigt, die Welt schaut auf den Iran – und Erneuerbare bekommen unerwartet Rückenwind. Patrick ordnet die Lage ein.

Der Krieg im Iran hat Folgen, die weit über den Nahen Osten hinausreichen – bis in unsere Energieversorgung. In seinem neuen Video erklärt Patrick, warum die Straße von Hormus so entscheidend für den globalen Ölmarkt ist und was passiert, wenn diese Lebensader ins Stocken gerät. Das **Beispiel Pakistan** zeigt richtig gut, wie steigende Energiepreise ganze Länder dazu bringen können, massiv auf Erneuerbare umzuschwenken.

Kommt jetzt also der große Boost für die Energiewende? So einfach ist es leider nicht. Denn unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern bleibt ein Risiko – geopolitische Krisen können jederzeit neue Schockwellen auslösen. Patrick zeigt, warum genau das ein Argument für den beschleunigten Ausbau von Solar, Wind und Co. ist. Gleichzeitig macht er klar: Die Risiken verschwinden nicht, nur weil wir sie gerade nicht spüren.

Am Ende steht die Frage, die uns alle betrifft – was kannst du konkret tun? Zehn Minuten, die sich lohnen.

Quellenverzeichnis

- [Q&A: What does the Iran war mean for the energy transition and climate action? – Carbon Brief, März 2026](#) ¹
Carbon Brief erklärt detailliert, was der Iran-Krieg für Ölpreise, Energiemärkte und die globale Energiewende bedeutet – mit Aussagen von Expert:innen aus aller Welt.

- [Straße von Hormus – Wikipedia](#) (2)
Die Straße von Hormus verbindet den Persischen Golf mit dem Golf von Oman und ist die wichtigste Ölmeerenge der Welt – an der schmalsten Stelle nur 38 Kilometer breit.
- [Zitiert in: Carbon Brief Q&A, März 2026](#) (3)
Isaac Levi vom Centre for Research on Energy and Clean Air analysiert, warum diese Krise erstmals auf vollständig wettbewerbsfähige saubere Alternativen trifft.
- [Pressemitteilung der Vereinten Nationen, März 2026](#) (4)
UN-Generalsekretär António Guterres zum Potential erneuerbarer Energien als Antwort auf die Krise: „Es gibt keine Preisexplosionen für Sonnenlicht und keine Embargos auf den Wind.“
- [BloombergNEF / Zitiert in: Carbon Brief Q&A, März 2026](#) (5)
Michael Liebreich, Gründer von BloombergNEF, zu den aktuellen Wachstumsraten von Wind- und Solarenergie im globalen Vergleich zu Gas.
- [Bill McKibben, Substackpost / Carbon Brief Q&A, März 2026](#) (6)
Bill McKibben über die geopolitische Unverwundbarkeit erneuerbarer Energie: „Sonnenlicht legt 150 Millionen Kilometer zurück – keinen davon durch die Straße von Hormus.“
- [Columbia University Center on Global Energy Policy, März 2026](#) (7)
Jason Bordoff und Erica Downs von der Columbia University zur Gefahr, dass der Krieg Chinas Dominanz bei Erneuerbaren-Technologien weiter zementiert.
- [Europäische Kommission / Zitiert in: Carbon Brief Q&A, März 2026](#) (8)
Teresa Ribera, Vizepräsidentin der EU-Kommission, zur Antwort Europas: „Die Energiewende ist Europas Schutzschild gegen Volatilität.“

Mit Liebe erstellt von beyond content. Wir hoffen, dir mit unseren Geschichten Mut zu machen!

Dieses Content-Piece ist online verfügbar unter
<https://www.beyond-content.de/geschichten/2026/04/08/krieg-im-iran/>.

beyond : content

© 2026 – beyond content gmbH – www.beyond-content.de